

Stadtsäckel hat ein Loch von etwa einer Million Mark

Beeskow will noch '93 aus den roten Zahlen herauskommen

Finanzdezernent: Bei fast allen Etats wird gestrichen

Beeskow (ima) „Die Bürger werden von den Einsparungen nichts merken“, versichert Gerhard Möller, Beeskows stellvertretender Bürgermeister, der zugleich auch verantwortlich ist für die Ressorts Finanzen, Wirtschaft und Soziales. Die Stadt muß sparen. Im Haushalt für dieses Kalenderjahr klafft ein Loch von 933 500 Mark Ausgaben, die durch die Einnahmen nicht gedeckt werden.

Lieber jetzt sparen als Schulden mitschleppen

Gerhard Möller hat nun ein Einsparungskonzept vorgeschlagen, das die Stadtverordneten aber noch beschließen müssen. „Lieber in diesem Jahr den Haushalt ausgleichen, auch wenn dafür Einschränkungen in Kauf genommen werden, als die Schulden mit ins nächste Jahr nehmen, da ist die Situation auch nicht besser“, meint Möller.

Kürzen will Gerhard Möller in allen Bereichen bei den Sachkosten, nicht aber bei den Personalausgaben. Gespart werden soll z. B. bei der Gebäudereinigung in den öffentlichen Gebäuden der Stadt. Was aber nicht heiße, so Möller, daß die jetzt schmutzig bleiben sollen. Aber billiger soll die Reinigung werden.

Gestrichen wird auch bei den Geldern für die Anschaffung von Papierkörben in der Stadt und der Beschilderung. Zehn Prozent

weniger Geld gibt es für die Werterhaltung in den Kindertagesstätten. Eingeschränkt würde dort, so Gerhard Möller, lediglich bei Schönheitsreparaturen, Renovierungen zum Beispiel.

Das Haushaltsloch, da ist der stellvertretende Bürgermeister ziemlich sicher, kann in diesem Jahr noch gestopft werden. Entstanden war das Defizit u. a. durch um eine halbe Million steigende Personalkosten nach den Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und durch 167 000 Mark weniger Einkommensteuer, die die Stadt nicht einnehmen konnte.

Abgeordnete müssen noch beschließen

Dafür aber fließen in diesem Jahr 600 000 Mark mehr an Grundsteuer und Gewerbesteuer in die städtischen Kassen. Mehreinnahmen, mit denen ursprünglich nicht in dem Maße gerechnet wurde, hat Beeskow auch durch die gestiegenen Mieten und höhere Konzessionsabgaben.

Geht die Stadt schuldenfrei oder nahezu ohne Schulden ins nächste Jahr, spart sie zum einen die Schuldzinsen und kann zum anderen wieder Kredite aufnehmen. Der nächsten Stadtverordnetenversammlung, die am 1. September tagt, werden die Veränderungen zur Beschlußfassung vorgelegt.